



**Schöne neue Teichlandschaft:** Nach der Umgestaltung der Ufer des Sennestadtteiches soll der Blick frei auf das Jugendzentrum Luna (links) und das Sennestadthaus (rechts) fallen. Die derzeit zugewucherten Uferbereiche werden zu flachen Wiesenstreifen umgestaltet. Ein Holzsteg, an denen Boote anlegen können, ist am Luna vorgesehen. COMPUTER-BILD: BÜRO L-A-E LANDSCHAFTSARCHITEKTUR EHRIG

## Aufbruch zu neuen Ufern

*Sennestadtteich: Pläne für Umgestaltung mit Seeterrassen und Bootssteg beschlossen / Land zahlt 80 Prozent der Kosten*

VON SEBASTIAN KAISER

■ **Sennestadt.** Die erste Investition im Zuge des Stadtumbauprojektes in Sennestadt steht bevor. Für rund 420.000 Euro soll das Ufer des Sennestadtteiches umgestaltet werden.

Wie Landschaftsarchitekt Ehm Eike Ehrig der Bezirksvertretung Sennestadt jetzt erläuterte, sollen die Arbeiten schon im kommenden Februar beginnen und im Spätsommer 2010 abgeschlossen werden. Zuvor gab er eine schonungslose Analyse des derzeitigen Zustandes: Die Halbinsel am Sennestadthaus sei zugewuchert, das Ufer sei steil wie an einem Baggersee, die Wege in desolatem Zustand, der Freizeitwert des Teiches eher gering.

Um das zu ändern, hat Ehrig ein ganzes Bündel von Maßnahmen zusammengestellt. So sollen am Nordost-Ufer Pflanzen

und Gestrüpp gerodet, die Böschung deutlich abgeflacht und als Wiese gestaltet werden. Zwar würden Ufer- und Wasserfläche durch einen schmalen Befestigungs- und Pflanzenstreifen getrennt, doch werde es möglich, auf dem Böschungstreifen direkt am Wasser zu liegen. An der Spitze der Halbinsel, dort wo das Sennestadthaus über das Wasser hinausragt, soll ein Findlingsstrand mit drei kleinen, sprudelnden Quellen entstehen. Unterwasserstrahler beleuchten das Sennestadthaus von unten.

Im Bereich des Luna soll der Teichrand ebenfalls offen und großzügig gestaltet werden, ein neu gebauter Steg gibt den Jugendlichen die Chance, vom Luna aus direkt ans Wasser zu gelangen. „Dort kann man dann etwa Kanus zu Wasser lassen“, so Ehrig.

Kernstück der Planung sind zwei Seeterrassen aus Holz, die am Sennestadthaus angelegt



**So sieht es jetzt aus:** Zwischen Weg und Teich wachsen verschiedene Pflanzen, Gitter sollen den holperigen Weg sichern. FOTO: SILKE KRÖGER

und auch gastronomisch genutzt werden können. Sie werden durch eine Treppenkonstruktion mit dem Uferweg verbunden. Ebenso wie am Luna sollen unterhalb des Sennestadt-

der nicht möglich, die Terrassen behindertengerecht zu gestalten, so Ehrig. Allerdings: Der Weg, der vom Lindemannplatz zum Teich führt, werde deutlich flacher als bisher, und auch der Weg am Ufer entlang werde rollstuhlgerecht ausgebaut.

Die Baukosten von rund 420.000 Euro werden zu 80 Prozent mit Landesmitteln für den Stadtumbau West finanziert. Das Geld für den Eigenanteil der Stadt steht im städtischen Haushalt bereit.

Die Bezirksvertreter zeigten sich von der Planung überzeugt und stimmten dem Entwurfeinstimmig zu. Gudrun Metzger (FDP) bezeichnete ihn als „Kompromiss zwischen Machbarem und Finanzierbarem“. Zweieinhalb Jahre nach dem Start des Stadtumbaus sei es nun an der Zeit, dass Ergebnisse sichtbar würden. Metzger appellierte daher an die Stadtverwaltung: „Bitte Tempo!“

### Grünzüge neu gestalten

■ Das Bullerbachtal und der Sennestädter Ost-West-Grünzug sollen umgestaltet werden. Dazu wird die Stadtverwaltung einen Planungswettbewerb veranstalten. Die Kosten werden auf zirka 150.000 Euro geschätzt, die zu 80 Prozent aus Stadtumbau-Mitteln bezahlt werden. Ziel der Umgestaltung ist nicht nur eine Verbesserung der Grünzüge, sondern auch der Umbau von Grünflächen für neue Nutzungen wie beispielsweise Trendsportarten. Die Federführung für das Wettbewerbsverfahren hat das Umweltamt. Die Bezirksvertretung Sennestadt hat für die Ausschreibung des Wettbewerbs grünes Licht gegeben. (bast)